

## Liebe Freundinnen und Freunde von „Voices for Africa“

der Newsletter kommt diesmal direkt aus Südafrika. Gerade sind wir (mein Mann Veit und ich) aus eSitjeni zurück gekommen. Unser Dorf in Swaziland ist schön, denn es hat geregnet, alle Felder konnten gepflügt werden, es grünt und blüht überall.

Der letzte Sonntag war der wichtigste Tag des Jahres in der Swazi-Kultur: Incqwala wurde gefeiert. Da gehen alle Jungmänner des Landes zum Palast des Königs, bleiben dort vier Tage und haben „heilige“ Dinge zu tun. Bei Mondschein schneiden sie z.B. riesige Zweige von bestimmten Büschen ab und tragen sie zum Kral des Königs. Wir waren dabei. Ein unglaubliches Bild! Ein Wald auf einer Wiese, dachte ich zuerst. Dabei saßen da nur tausende junger Männer mit Büschen in der Hand, alle bekleidet mit traditionellen Fellen. Seine Majestät kam im dicken 4x4 BMW angefahren, umringt von seiner Leibgarde mit Speeren und in imposanten Fellen. Frauen durften nur von weitem zuschauen, aber Veit als Mann, war es erlaubt auf die Wiese zu gehen. Allerdings zum Palast durfte er auch nicht. Dort sollte ein Bulle gefangen werden und der König nackt darauf reiten. An diesem längsten Tag im Jahr bitten die jungen Männer um Regen und gute Ernte.

Nkhosikati, die Chefin von unserem Dorf, war beim anschließenden Fest natürlich dabei und kam deshalb zwei Stunden zu spät zu unserem Treffen. „I was busy with the king“ erklärte sie - was immer das bedeuten mag!



Nkhosikati im Ausbildungszentrum mit zwei Kriegern

Das schreibe ich alles, um zu zeigen, wie tief das Volk noch in diesen Traditionen verhaftet ist. Die Reichen, angetan mit Lederschurz, fahren in ihren dicken BMWs beim König vor und die Armen hausen in erbärmlichen Hütten ohne Licht und fließend Wasser.

## Unsere Projekte Die Stipendien:

„The 55 Voices-for-Africa students did very well“ nach Aussage der Rektorin. Nur einige haben das Klassenziel nicht erreicht. (Allerdings haben die meisten Waisen keine Kerzen, also auch kein Licht in ihrer Hütte, um abends lernen zu können und im Winter ist es schon um 5 Uhr dunkel). Unser „Held“ unter den Schülern ist ein 21jähriger junger Mann. Er musste Vieh hüten bis er 13 war, dann hat ihn unsere Waisenverantwortliche und Managerin Zodwa Dlamini in die Schule geholt. Er ist ehrgeizig und hat jetzt als bester männlicher Schüler die 7. Klasse abgeschlossen und kann damit in die Highschool gehen. Wenn kleine Kinder ihn ärgern, weil er schon so alt ist und immer noch die Schulbank drückt, sagt er ihnen selbstbewusst: „Ich werde auf jeden Fall zur Uni gehen und ob Ihr das schafft, ist noch lange nicht klar.“

Die Schule hat 407 SchülerInnen, davon 207 Waisen. 14 Lehrer unterrichten. In einer Klasse sitzen manchmal 54 Kinder. Die Kosten für die Schulmahlzeiten haben sich enorm verteuert, da die Lebensmittelpreise stark angestiegen sind.

## Das Hühnerhaus

... läuft wunderbar, gerade ist wieder eine neue Generation mit 1000 Chicks eingezogen. Sie sind in der zweiten Woche und picken friedlich vor sich hin. Das Projekt trägt sich selbst, Gewinne fließen auf ein Extrakonto, aus dem später das Ausbildungsprojekt unterstützt werden soll, sobald unsere Anschub-Finanzierung ausläuft. Unser Chickenman und der Nachtwächter sind die wichtigsten Stützen von Zodwa. Der Wächter musste leider auch schon Eindringlinge verjagen.

## Tägliches Essen für die Waisen

... gibt es nun auch in den Ferien. Die Kinder sitzen dann oft schon ab halb zehn vor der Tür oder spie-

len auf der Wiese davor. Das Essen ist ja ihre einzige Mahlzeit am Tag.

Es gibt jetzt einmal in der Woche Hühnchen, weil der Hühnerstall von jeder Generation Hähnchen 20 umsonst an die Kinderküche abgibt. Nkhosikati, die Chefin, gibt täglich das Essen persönlich aus. Sie gibt den Waisen auch Seife zum Kleiderwaschen oder Schuhe und andere Dinge, die sie dringend benötigen. Auch diese „Basics“ werden von Voices for Africa finanziert.

## Das Nähprojekt

Höhepunkt unseres Besuchs war eine Modenschau der Näh-Azubis im neuen Ausbildungszentrum, das ja von uns und von der Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert worden war. Im Namen von Voices for Africa durfte ich die ersten Zwischen-Zertifikate unterschreiben und überreichen.



### Annette übergibt die Zertifikate

Zuerst saßen die Mädchen scheu auf ihren Stühlen und wir bewunderten ihre Nähwerke, die jede in einem Häufchen vor sich hatte: Babydecken, Babytragetaschen, Babyrückentragesitze, gestickte Deckchen, Blusen, Schürzen, Topfhandschuhe, Röcke etc. Dann verschwanden sie im anderen Klassenzimmer und präsentierten sich in ihren eigenen Kreationen.

Lungile, die Lehrerin, scheint ihre Arbeit sehr gut zu machen. Zodwa ist ganz begeistert von ihr. Ich habe viele Grüße und Anerkennung aus Deutschland überbracht. Die Mädchen tauten mehr und mehr auf und wir schmiedeten zusammen Pläne, was genäht werden kann für Touristen und Overseas. Sie sind sehr dankbar und wissen, dass diese Ausbildung ein echter Joker für ihre Zukunft ist.



### Die Köchinnen am täglichen Mittagessen kochen

Zodwa und Lungile habe ich nach Johannesburg eingeladen, um afrikanische Stoffe zu kaufen und Inspirationen von anderen Projekten zu bekommen. Im nächsten Jahr wollen die Azubis dann wunderschöne Dinge nähen, sticken und verkaufen. Wir müssen dann sehen, wie wir diese nach Deutschland bekommen und verkaufen können.

2009 werden 14 neue Azubis anfangen. Die Auswahl wird diesmal von staatlicher Seite getroffen. Es werden auch Azubis aus den umliegenden Dörfern zugelassen, denn die Regierung beteiligt sich jetzt am Projekt. Ob das auch finanzielle Unterstützung bedeutet, ist ungewiss, aber sie nimmt die Prüfungen ab. Es gibt dann offizielle Zertifikate, was ja von großem Vorteil ist.

Unsere Projekte haben eSitjeni verändert. Es gibt viel Hoffnung im Dorf, man schmiedet Pläne und die Waisen haben eine Perspektive. Es ist **das** Vorzeigeprojekt in Swaziland, einzigartig und umsichtig geleitet von **Zodwa Dlamini**. Sie hat zur Erleichterung ihrer Arbeit einen Computer mit Internet-Anschluss und damit auch ein Telefon bekommen. Das war dringend nötig. Sie muss jetzt nicht mehr

den weiten Weg in die Stadt zum nächsten Internet-shop machen, um uns auf dem Laufenden zu halten.

### Zwei neue Ziele werden von Zodwa angeregt:

**Ein Lehr-Gemüsegarten** (Probleme: Nkhosikhathi muss Land zur Verfügung stellen und ein Zaun gegen die Wildschweinplage muss gebaut werden). Mit den Erträgen des Gartenbaus soll das Essen für die Waisen billiger werden. Die Kinder könnten mithelfen, zumindest am Wochenende, und so lernen, dass das Essen nicht vom Himmel fällt.

2010 soll dann die **Schweißer-Ausbildung** im dritten Raum des Ausbildungszentrums beginnen

Soweit aus eSitjeni.

### Aktivitäten von Voices for Africa

Das Jahr 2008 war für Voices for Africa das Jahr des Investierens. 10 000 Euro der Landesstiftung BW und mehr als 25 000 Euro aus der Vereinskasse wurden ausgegeben, um das Ausbildungszentrum mit 3 Klassenräumen und den Hühnerstall zu bauen und um die Stipendien, das tägliche Essen und die Gehälter zu finanzieren.

Aber wir haben ja in den vergangenen Jahren dafür gespart und auch in diesem Jahr gab es wieder etliche alte und neue Spender/innen, die uns mit kleinen und großen Summen unterstützt haben.

Etliche Geburtstagskinder haben ihre Geschenke unserem Konto vermacht, ihnen sei noch einmal herzlich gedankt.

Und nicht zuletzt hat unser **Chor Mokosané** in unermüdlichem Einsatz, trotz Chorleiterwechsel,

wieder viel für den Verein getan. Jedem Einzelnen sei gedankt – Ihr könnt stolz sein auf das Projekt. Welcher Chor kann schon so etwas vorweisen!

2009 wollen wir unser **Patenprojekt** vorantreiben. Die ersten Kinder in eSitjeni haben bereits eine/n Paten/in. Sie sind begeistert darüber.

Mit **15 Euro im Monat** kann ein Kind täglich essen, bekommt Schuluniform und Schulgeld und was es sonst noch dringend zum Leben braucht.

Sala kahle, stay well

Annette und Veit Lennartz

### Spendenkonto:

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Konto 38576453

BLZ 670 505 05

Bitte für Spendenquittungen Adresse und Email-Adresse angeben!

Email: [info@voices-for-africa.de](mailto:info@voices-for-africa.de)

Telefon: 0621 8324190

[www.voices-for-africa.de](http://www.voices-for-africa.de)

### Bild unten:

Einige Azubis, von links nach rechts:

Candy Dubai, 22, hat schon ein Baby, das sie allein großzieht.

Londiwe Mtsefa, 24, im braunen langen Kleid

Vonsile Vilakathi, 22, im Military-Zweiteiler, Single, sehr modebewusst. Sie redet viel und lacht gerne.

Nonhlahla Dlamini mit Turban, 24, ist Single und hat ein Mädchen. Sie ist die Aufgeweckteste von allen und hat das Zeug, Nählehrerin im Projekt zu werden, sobald sie die Ausbildung beendet hat.

Phimile Dlamini im blauen 2Teiler

Dudu Vilakathi mit weißer Kappe ist schon 30 und hat 4 Kinder

Unsere Nählehrerin Lunghile

